

Gubernial = Verlautbarungen.

E d i c t. (1)

Nachdem sich bey dem wegen Verdacht des Verbrechens des Diebstahls, von der Bezirks-
obrigkeit Wintendorf, im Dorfe Oberfeld, am 4. Juny 1815 habhaft gemachten, und zur
Untersuchung eingelieferten Primus Mutschgai, vulgo Jaitshigai, zu Dobenu ob Habbach,
im Bezirke Kreuz gebürtig, mehrere Sachen vorgefunden haben, über deren rechtlichen
Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, als drey Stücke verschiedener Leinwandten, zehen
Stück seidene Tüchel, ein Paar wollene Weberhandschuhe, ein Clarinet, ein Paar Brand-
sohlen, und einige andere Kleinigkeiten, als ein Spiegel, ein Schneid-, und ein Barbier-
messer 2c., und welche bey dem k. k. Criminalgerichte zu Laibach, ohne daß deren Eigen-
thümer bekannt wären, in Deposito erliegen: so wird allen jenen, welche auf eines, oder
das andere dieser Stücke das Eigenthum ansprechen zu können vermeinen, hiemit aufgetra-
gen, sich binnen einem Jahre zu melden, und ihr Recht zu erweisen; widrigenfalls die be-
schriebenen Sachen veräußert, und die eingehenden Kaufgelder indessen bey diesem k. k. Cri-
minalgerichte aufbehalten, und sodann nach Vorschrift des §. 519 des Gesetzbuches über Ver-
brechen sùrgegangen werden würde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain.
Laibach den 13. März 1816.

K u n d m a c h u n g. (1)

Die hohe Central-Organisations-Hofcommission hat mit Reskript vom 22. Jänner 1.
J. Nro. 21294 anzuordnen geruhet, daß wegen Anstossung eines Kontrakts für die Ausspei-
sung der Sträflinge am hiesigen Kastenberge vom 1. May l. J. an auf längere Zeit, dann
rückfichtlich der Lieferung des Brodes eine Vizitation einzuleiten seye.

Zu diesem Ende wird der 16te l. M April im hiesigen Landhause, und zwar in dem
Bureau des Herrn Gubernialrathes Grafen von Auersberg bestimmt, und hiezu Wirthe,
Bäcker, andere Brodbackende Partheyen, oder sonstige Spakulanten mit dem Besaysage auf-
gefordert, daß die dießfälligen Bedingungen bey dem hiesigen Stadtmagistrate, oder in dem
Bureau des Herrn Gubernialrathes Grafen v. Auersberg eingesehen werden können.

Laibach am 3. April 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Feilbiethung = Edict. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Anton Komar,
wohnhaft am Froschplaz alhier, in seiner Executionssache, gegen Johann Ingtitsch, Wein-
wirthen auf der Pollana = Vorstadt alhier Nro. 58. wegen schuldigen 236 fl. 50 kr. W. W.,
samt Nebenverbindlichkeiten, bekannt gemacht, daß zur gerichtlichen Feilbiethung des geg-
nerschen in die Executive gezogenen, auf der Pollana = Vorstadt sub Cons. Nro. 58 liegen-
den, dem Grundbuche des Laibacher Magistrats dienstbaren Hauses, sammt An- und Zuge-
hör, nämlich dem Magazine, und den dabey befindlichen Obst- und Kuchelgärten, so nach
Abschlag der Garben auf 710 fl. 56 kr. gerichtlich geschätzt worden, drey Termine als den
20. April, 27. May und 1. July w. J., und zwar jedes Mahl um 9 Uhr Vormittags
vor diesem Stadt- und Landrechte mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese
Realität weder bey der ersten, noch bey der zweyten Tagssatzung um den Schätzungsbetrag,

aber darüber an den Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würde; übrigenz liehe es den Kauflustigen frey, die Kaufbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur zu dem gewöhnlichen Amtsstuden einzusehen.
Laibach am 26. März 1816.

Veitungs-Effecten.

(1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansagen des Anton P. imitz, einseitigen Vermögensverwalters, der Franz Xaver Dominischen Konkurs-Masse bekannt gemacht, daß am 1. May d. J. und die nachfolgenden Tage jedes Wahl in der Frühe von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags aber von 3 bis 6 Uhr, verschiedene in dem Hause No 2 am Platze alhier befindliche, zur gedachten Concursmasse gehörige Effecten, vorzüglich aber Haus-Wäsche von Leinen, und Damast, Bergwand, leere Weintässer, Bücher, Gemälde, Schreibstube = Magazin = Preis und Küchen = Geräthschaften, Zimmereinrichtungen, als Sophas, Sessel, Luster, Kästen, Spiegel, Tische, Betten, und verschiedene schöne geschmackvolle Kunstarbeiten, worunter die vorzüglichsten:

Zwey große Zimmer = Fuß = Teppiche. Eine grüne Tischene mit Gold reich gestückte Chabraque. Eine große eiserne Schaalwage, sammt den eisenen großen und kleinen messingenen Gewichten. Zwey Dejeuners von weißen französischen Sevres Porcellan. Englisches Lioverpooler Fayence. Eine Fayence Service mit schwarzen Vignetten auf 6 Personen. Ein vollständiger feiner Wiener Porcellaine Service auf 12 Personen, mit grünen Weintrauben = Blätter gemahlt. Sechs Kaffee-Schalen, von Englischen Porcellaine, mit rein touchirten Zeichnungen. Ein Englischer Pansch Service, von Buchsholz auf 12 Personen. Zwey Duzend Sessel, sammt Sophas und Tischen, von roth Karyatischen Ebenholz, mit Messing garnirt, und alles gepolirt. Fünf große Wiener = Spiegel, 48 Zoll hoch, und 24 Zoll breit in Glas, besonders schönen Damen = Tischeln, verschiedener Art, Antespiegel, Chateaulen und Bouloirs. Vier Aufwarter von massiv Mahagoni-Holz. Zwey Duzend Sessel, sammt Sophas, Tischen und Spiegel, von massiv Mahagoni-Holz, mit vergoldeter und verfilbeter Bronze - Arbeit garnirt, und eisen gepolirt. Zwey Bronze - Leuchter vergold, Rohren vorleidend. Eine Egyptische rotbe Decke. Ein Damen = Chocolate = Dejeune.

Werden gegen solche bare Bezahlung versteigert werden, daher alle Kauflustigen zu dem bestimmten Stunden, in dem ersibemelten Hause zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.
Laibach am 29. März 1816.

Kreisämtliche Verlautbarung.

K u n d m a c h u n g.

(2)

In Folge einer hohen Subernial = Verordnung vom 23. Empf., 24. d. M. J. 2822, wird am 22. des künftigen Monats April 1816 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Versteigerung des Getreidbedarfs für das k. k. Friauner = Oberbergsamt, zur Bedeckung der für das nächst eintretende 3te Milir = Quartal 1816. mit 2250 Mied. Oest. Megen Weizen, 3400 Mied. Oest. Megen Korn, und 500 Mied. Oest. Megen Kukuruz ausgewiesenen Erforderniß, in der in dem Landhause im 2ten Stocke befindlichen kreisämtlichen Kanzlen, mittelst einer öffentlichen Versteigerung an denjenigen hindangegeben werden, der es auf sich nimmt, von dem angezeigten Bedarfe 750 Megen Weizen, und 1150 Megen Korn, dann die 500 Megen Kukuruz längstens bis 15. May d. J., dann 750 Megen Weizen, und 1150 Megen Korn bis 10. Juny d. J., und endlich den Rest mit 750 Megen Weizen und 1160 Megen Korn längstens bis Ende Juny d. J. in durchaus guter, reiner und gesunder Sattung, und zwar den Mied. Oest. Megen Weizen im Gewichte von wenigstens 84 Pfd. und den Mied. Oest. Megen Korn, im Gewichte von wenigstens 76 Pfd. um die wohlfeilsten Preise in das

K. K. Forriener-Magazin nach Oberlaibach franco einzuliefern, und zur Sicherstellung seiner Kontrakt-Verbindlichkeit eine annehmbare fideiussorische Caution von 6000 fl. in C. M. hier im Lande zu leisten, und das dießfällige Sicherheits-Instrument bey diesem Kreisamte bis zur kontraktmäßig vollendeter Lieferung zu hinterlegen.

Sämmtliche Kontraktslustige werden demnach geziemend eingeladen, zu dieser Versteigerung, an dem obbestimmten Tage und Stunde, in der hierämlichen Kanzley zu erscheinen, und alda ihre Offerte zum Protokolle zu geben.

Uebrigens können die dießfälligen näheren Versteigerungs-Bedingnisse in der Zwischenzeit täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 25. März 1816

K u n d m a c h u n g

(3)

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit der öffentlichen Versteigerung der zum Transporte für den Laibacher Kreis bestimmten aufgelösten Militär-Fuhrweizens-Pferde am 3ten April l. J. an dem in der Nähe des hiesigen K. K. Werspfergs-Magazins gegen die nach Untertauern führende Allee sich befindlichen Plätze der Anfang gemacht, und damit auch an den folgenden Tagen in den gewöhnlichen Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags werde fortgeführt werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 27. März 1816.

Vermischte Anzeigen.

Abhandlung nach Laurenz Seiver.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird allen Theilnehmern erinnert, daß nach Ableben des dießhöfgerichtlichen Untertans und Ganzhüblers, Laurenz Seiver, von go Saman, aus Masepeze, zur Liquidirung der Activ- und Passiv-Forderungen, so wie zur Vortehrung der Vermögensabhandlung eine Tagsatzung auf den 2. May l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley anberaumet worden seye. Es werden daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde eine gegründete Anforderung an diesen Nachlaß zu machen haben, bey dieser Tagsatzung um so gewisser zu erscheinen hiemit vorgeladen, weil an diesem Tage die Liquidirung und Abhandlung geschlossen, und das Vermögen denen Intestat-Erben ohne weiters eingeworfen werden wird.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 28. M. 1816.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in die öffentliche Feilbietung der zur Concursmasse des seeligen Mathias Umbrosch, von Frischbüchel, oder Werch, gehörigen, in 1 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und der separirten Wohnmühl bestehenden, der Herrschaft Statteneg unterthänigen Realitäten gewilliget, und hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 22. K. M. März, der zweyte auf den 22. April und der dritte auf den 21. May l. J. jederzeit im Orte Werch, Vormittags um 9 Uhr festgesetzt bestimmt worden, daß diese Realitäten wenn sie weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietungstagatzung um den Schätzungswert darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Wozu alle Kauflustigen, besonders aber die grundbüchlich einverleibten Gläubiger an obbestimmten Orte und Tage zur bestimmten Stunde zu erscheinen, hiemit vorgeladen sind. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 24. Februar 1816.

Anmerkung: Bey der ersten Feilbietungstagatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, wird sonach am 22. April zur zweyten geschritten werden.

Versteigerung einer Hube in Windischdorf.

(1)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Kuschtschka, aus der Stadt Gottschee, in die öffentliche Versteigerung der dem Mathias Erker, zu Windischdorf, eigenthümlich gehörigen der Herrschaft Gottschee sub Rect. No. 65 dienstbaren Realitäten, bestehend in 313 Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Cons. No. 8. wie auch des sämmtlichen Mobilienvermögens, als Vieh, Getreid, und übrigen fundi instructi wegen schuldigen 496 fl. 19 kr. Augsb. Cur., sammt Nebenverbindlichkeiten im Executionswege gewilliget, und dazu drey Termine, als der 18. April, 16. May und 27. Juny l. J. jedes Mal Vormittags um 9 Uhr im Dorfe Windischdorf mit dem Besatze bestimmt werden, daß, falls obige Realitäten, und Mobilien um den Schätzungswert pr. 355 fl. 43 kr. Augsb. Cur. weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der 3. Tagung auch unter der Schätzung hindangegeben werden, wovon alle Kauflustige an besagten Tagen zur bestimmten Stunde im Dorfe Windischdorf erscheinen, und ihre Anbothe machen zu wollen hiemit verständiget werden. Die Verkaufsbedingungen sind in dieser Gerichtskanzley in den Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 14. März 1816

Feilbietungs = Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit allgemein bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Barthelma Suetreschen Vormundes Michael Smolle, in die executive Feilbietung der dem Thomas Masy gehörigen, zu Prevole gelegenen, dieser Staatsherrschaft dienstbaren, und sammt den zugehörigen Mayerrüstungen auf 589 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, aus einem gemauerten Häuschen und Krautfeller, hölzernen Viehstalle und Gerreidkassen, dann aus 8. Mezen Weizenanbaugrund, 5 Wiesen von 120 Centen Heumath, und einigen Waldantheilen bestehenden 114 Hube gewilliget, die Vornahme derselben aber auf den 26. März, 26. April und 27. May d. J. jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Anbange festgesetzt worden, daß, wenn diese 114 Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden wird, und daß der Reißbiether die auf diesem Grunde hättenden Schulden, insoweit sich der Meistbooth erstrecken wird, übernehmen müsse, wosern die Gläubiger vor der allenfalls vorgesehnen Aufständung nicht gezahlt seyn wollten.

Es werden nun alle Kauflustige an den vorbestimmten Tagen zu Prevole, in das Haus No. 5 zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß die anderweitigen Kaufbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesortigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 16. Februar 1816.

Anmerkung: Bey der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Unterzeichnete haben hiemit das Vergnügen anzuzeigen, daß die Ziehung der Lotterie der Herrschaft Süßenbrunn am 27. Juny dieses Jahres ganz gewiß vorgenommen wird, und

auf keinen Fall mehr ein Rücktritt Statt findet.

Die erstegezogene Nummer gewinnt diese schöne, nur eine Meile von Wien entfernte Herrschaft mit allem Zugehör und Beyläßen, im gerichtlich geschätzten Werthe von 775,389 fl. 8 3/4 kr. W. W. und hat 637 Vor- und 637 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 33,600 fl.; die zweygezogene No. gewinnt 30,000 und hat 537 Vor- und 537 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 29,000 fl.; die drittegezogene No. gewinnt 15,000 und hat 437 Vor- und 437 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 25,600 fl.; die vierte-

gezogene No. gewinnt 8,000 und hat 387 Vor- und 387 Nachtreffer, im Gesamtbetrage 23,100 fl.; die fünfgezogene No. gewinnt 5,000 und hat 362 Vor- und 362 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 22,100 fl.
Prämium des letzten Nachtreffers 2,000 fl.

Also im Ganzen an Geldgewinnsten 194,000 fl. W. W.

Noch sind 2000 à 15 fl. W. W. bey ihnen und bey Wich. Papiack, in Laibach zu haben.
Wien den 14 März 1816
Denigstein et Comp.

Verlautbarung

(2)

Alle diejenigen, welche auf den Verlaß der am 22. Februar 1816 zu Stein, in ihrem ledigen Stande verstorbenen Ekeilia Widig, vulgärer genannt Koferskajzla, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben dieselben bey der zu diesem Ende auf den 8. künftigen Monats May 1816 um 10 Uhr Vormittags bestimmten Tagesatzung vor diesem Gerichte sowenig anzubringen, und sohin geltend zu machen, als hätte dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und dem mit Testament ddo. 24. May 1815 Erhibit. No. 101 insinuirten und sich allbereits erklärten Erben Herrn Augustin Widig, k. k. Einnehmer auf der St. Peterklinie zu Laibach, eingeworret werden wird.
Bezirksgericht Minkendorf am 28. März 1816.

Potaschen = Erzeugung = Licitation.

(2)

Am 17. April 1816. Vormittags 9 Uhr wird in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Ruperts-hof die Befugniß zur Potaschen = Erzeugung, aus den überflüssigen Buchen und Zerreiden, in den der genannten Staatsherrschaft gehörigen Waldungen Gyarani, Pöschherrnig und Padesch, mittels öffentlicher Versteigerung an den Weißbierbenden überlassen.
Verwaltungsamt Ruperts-hof am 8. März 1816.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der am 11. März 1816 zu Stephansdorf N. Z. 28. verstorbenen Helena Weditsch, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, gedeutet, daß sie solche bey der zu diesem Ende auf den 25. April l. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagesatzung so gewiß anmelden, und rechtsgestend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingeworret werden wird.
Bezirksgericht Kommanda Laibach den 21. März 1816.

Termin = Erörterung.

(2)

Der zur Anmeldung der Gläubiger zum Nachlasse des am 23. Dezember 1815 verstorbenen Anton Wrt, gewesenen Besitzers einer zur Herrschaft Kreuz, und einer andern zur Pfarrgült Fauchen dienstbaren, in Gajusche gelegenen Ganzhube, mittels Edict vom 1ten März l. J., auf den 9. April l. J. festgesetzte Termin, wird bis 30. April l. J. mit vorigem Anhang erörteret.
Bezirksgericht Kreuzberg am 28. März 1816.

Verpachtung der Befugniß zur Buchenschwamm = Sammlung.

(2)

Diese wird am 18. April 1816 Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Ruperts-hof rücksichtlich der zur genannten Staatsherrschaft gehörigen Waldungen, auf 6 nacheinander folgende Jahre mittels öffentlicher Versteigerung an den Weißbierbenden vor sich gehen.
Verwaltungsamt Ruperts-hof am 23. März 1816

Garben = Zehende und Wiesen zu verpachten.

(2)

Nachdem die am 1ten und 2ten dieses, in den zeitlichen Pacht festgebotenen, der Staatsherrschaft Minkendorf eigenthümlich zugehörigen Garbenzehende in den Gemeinden Podpetch, Duplenaf, St. Karkian, Lucodiz, Dollnach, Et. Weit und Satista, dann die Dominical-

Wiese Lambergers unterpachtet geblieben sind, so werden die eben genannten Entitäten in Folge der eben herabgelangten k. k. Staatskanzler-Administrations-Verordnung vom 15. dieses zur Zahl 437 neuerdings, und zwar die Garbenachende auf den 17. April d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und die Wiesen Lambergers von 3 bis 6 Uhr, Nachmittags doch nur in einem dreijährigen Pacht, seit 1. November 1815 bis dahin 1818, in dieser Staatsherrschaflichen Amtskanzley zu Minkendorf, nach dem Meißbothe hintangegeben werden; wozu die Pachtlustigen zahlreich zu erscheinen vorgelesen sind.

Die diesfälligen Pachtbedingungen können zu gewöhnlichen Stunden in dieser Amtskanzley täglich eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staats Herrschaft Minkendorf den 26. März 1816.

Feilbiethungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, man habe über Einschreiten der Margareth Weßel, aus Adelsberg, wider Matthäus und Chararina Pauloutschitsch, aus Kleinortok, wegen durch dießgerichtlichen Urtheil ddo. 24. July 1815 behaupteten 417 fl. 16 kr. 1 pf. feiner Metall=Münze, nebst Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbiethung der denen Paulourschitschen Eheleuten gehörigen, im Dorfe Kleinortok liegenden, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. No. 194 zinsbaren, und gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. geschätzten 14 Hube, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und hiezu der 23. April, 24. May und 24. Juny dieses Jahres, jedes Mal frühe 9 Uhr, im Orte Kleinortok, mit dem Versage bestimmt, daß, wenn gedachte Realität bey der ersten oder zweyten Feil erhebungstagsfassung um den Schätzwertb oder darüber nicht an Mann gebracht würde, Hube bey der letzten unter denselben werde hindangegeben werden.

Wozu sammt die Kauflustige, insbesondere aber die inhabulirten Gläubiger, zur Abwendung auffälligen Schadens zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht der Staats Herrschaft Adelsberg am 23. März 1816.

Ziehungs-Nachricht

(2)

der großen Lotterie der Herrschaft Czernowitz.

Der bereits erfolgte bedeutende Absatz von Loosen der Lotterie der Herrschaft Czernowitz, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage hiermit bekannt machen zu können, daß kein Rücktritt bey derselben mehr Statt findet, und daß die erste Ziehung unfehlbar nach dem publizirten Plane, wenn es nach Eintritt gewisser Umstände nicht früher geschehen könnte, vor sich gehen wird. — Die Schätzung der Herrschaft Czernowitz, sammt dem damit verbundenem Gute Markwarz und dem großen Eisenwerke, beläuft sich auf 2,616,939 fl. W. W. Nach standhaften Ausweisen hat sämmtliches im vorigen Jahre 132,084 fl. ertragen. Die Zahl der Loose beträgt 186,700. Neben dem Haupttreffer sind noch 6000 zu ziehende Gewinne, und 6000 Vor- und Nachtreffer im Spiele verbunden. Die zu ziehenden Gewinne sind von 60,000 fl., 50,000 fl., 40,000 fl., 30,000 fl., 20,000 fl., drey zu 10,000 fl., drey zu 5000 fl. und so abwärts bis 25 fl., im Gesammtbetrage von 6,42200 fl. W. W.; auch werden 4500 Gratistoose unter die Gewinnenden vertheilt. Sämmtliche 186,700 Loose spielen durch alle vier Ziehungen mit, wodurch jedes Loos dreymal Wahl gewinnen kann. Der Preis des Looses ist 20 fl. W. W.

Thad. Schloßer, k. k. privil. Großhändler.

Ben Franz Barth, Zebua und Adam Heint. Hohn, beyde auf dem alten Markte wohnhaft, ist noch ein beträchtlicher Vorrath dieser Loose zu haben.

W a d - N a c h r i c h t.

(2)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, allen (P. T.) Badgästen anzuzeigen, daß das schon sehr lang bekannte und beliebte Gesundheitsbad in Lüsser in Unterlesgor für die mit

sten May d. J., wieder eintretende Badzeit auf das Beste eingerichtet ist, wie auch, daß die Gasse mit den besten und gesündesten Weinen, und einer besonders guten Kost bedient seyn werden, welches in Eulbischenheim, so wie auch die Zimmer zu bezahlen ist.

Zugleich wird erinnert, daß sich die (P. T.) Postgäste mit frankirten Briefen an den unterfertigten Inhaber zu verwenden haben. Kaibach den 1. April 1816.

Joh. Hen. Wortschek, Inhaber.

Vobnung zu vergeben.

(2)

Auf kommenden Georgi d. J. ist in der deutschen Gasse im gewest Pomeranzerischen Hause No. 176 im ersten Stocke vorwärts ein Zimmer und rückwärts ein Zimmer, dann zu ebener Erde ein Zimmer, eine Küche, ein Weinkeller, nebst einem besondern Bedienten für Küche, einem Pferdstall, einer Heuschube, und einem Wajazin zu vergeben. Dieses Quartier ist sowohl zu einem Wirthshause, als auch der Stallung wegen zu einem Absteigquartiere geeignet. Liebhaber belieben sich die nähere Auskunft im nächlichen Hause ertheilen zu lassen.

Geld wird zu entleihen gesucht.

(2)

Jemand wünscht gegen sichere gute Hypothek 1160 oder 1500 fl. Augsburg. Eur. zu entleihen, das Nähere erfährt man bey Hrn. Aloys Hoffmann auf der Spitalbrücke in Kaibach.

Executio Versteigerung einer 1/3 Hube in Burgstahl.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Anlangen des Anton Hatner, wider Andre Jamnig, wegen durch Urtheil vom 26. July 1815 behaupteten 415 fl. 17 kr. sammt 4proc. Interessen, seit 16 September 1814, und 40 fl. 40 kr. Gerichtskosten sammt Supporexpensen in die executive Feilbiethung der im Dorfe Burgstahl sub H. Z. 24 vorkommenden, dem Gute Burgstahl dienstbaren gerichtlich auf 130 fl. geschätzten 1/3 Hube des Schuldners Andre Jamnig gewilliger, und hierzu der Tag auf den 20. April, 18. May und 22. Juny d. J. jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Burgstahl H. Z. 24 mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß wenn die 1/3 Hube, weder bey der ersten, noch zweyten Visitation um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 20. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

(3)

Von der Vogtherrschaft Zobelsberg, als von den Stadt- und Landrechten dazu delegirte Vogtherrschaft, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. k. M. April und folgenden Tagen morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr die Besatzeffekten des verstorbenen Herrn Piarrers zu Gutfenfeld, Franz Forjor, im Pfarrhof zu Gutfenfeld, bestehend in Büchern, Kleidung, Wäsche, Zimmer-Einrichtung, etwas Silber, dann Vieh, Wapenrüstung, und vorräthiges Getreid, gegen gleich bare Bezahlung dem Meistbietenden verkauft werden; wozu die Kaufwilligen vorgeladen werden. Vogtherrschaft Zobelsberg den 22. März 1816.

Vorrufungsbediet der Jakob Janaz Zuthischen Intestaterben.

(3)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gotha, als Abhandlungsinstant des am 25. Juny d. J. zu Witterdorf ohne Testament verstorbenen Herrn Jakob Janaz Zauth, gewesenen Verwalters der hochfürstl. Herrschaft Pöland, wird hiemit zum dritten Male bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den gedachten Verlaß einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich vom 4. September 1815 an zu rechnen, binnen Johr und Tag so gewiß anmelden sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgericht zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich anmeldenden Eingekantworret werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Bezirksgericht Gotha am 4. März 1816.

